

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Erste Buchstaben der Evangelischen Lehre für Kinder

Starck, Johann Friedrich

Franckfurt am Mayn, 1762

VD18 12991481

Das fünfte Hauptstück.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

urn:nbn:de:obv:ha33-1-200187

in dem heiligen Geist, und dort die Himmels- Freude. Röm. 14, 17.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun?

Wasser thut's freylich nicht, sondern das Wort zc.

Was ist die Wiedergeburt?

Ein Werck des Dreyeinigen Gottes, dadurch Er den Glauben in dem Herzen anzündet, den heil. Geist schencket, uns zu Kindern annimt, und Kraft ertheilet, der Sünde zu widerstehen. 1 Petr. 1, 14. 15.

Woher kommt die Kraft der heiligen Tauf?

Nicht von des Dieners Würdigkeit, sondern von dem heiligen Geist, welcher sich mit dem Tauf-Wasser vereiniget. Tit. 3, 5-7.

Was bedeutet solch Wasser-Taufen?

Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch zc.

Was ist der alte Adam?

Die in uns wohnende Sünde, die böse Unart gottlos nach seinem eigenen u. der Welt Willen zu leben. Röm. 7, 18. Was ist der neue Mensch?

Die von dem Heil. Geist in uns gewürckte Kraft, und neue Art, gottselig, fromm, und nach Gottes Willen zu leben. Gal. 2, 20.

### Das fünfte Hauptstück.

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn zc.

Was vor einen Leib empfangen wir?

Den wahren Leib Christi, der für uns ist in den Tod gegeben worden.

Was vor ein Blut empfangen wir?

Das wahre Blut, das für uns ist am Stamm des Creuzes vergossen worden.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heil. Evangelisten, Matthäus zc.

Wer

Wer hat das heilige Abendmahl eingefetzt?

Unser Herr Jesus Christus selbst. Matth. 26, 26.

Was gibt uns das vor einen Trost?

Dass Er ist ein allmächtiger Gott, der uns alles geben kan, was Er uns verheissen hat, ein weiser Gott, der wohl gewusst hat, wie Er reden solte, und ein wahrhaftiger Gott, der uns geben wird, was Er uns verheissen hat.

Was hat Er dazumal für Brod gehabt?

Süß Brod, weil es das Fest der süßen Brod war. Nämlich das Oster-Fest. Matth. 26, 17.

Was haben wir vor Brod?

Auch süß Brod, welches ein wahres Brod ist, weil es aus Wasser und Mehl durch die Hitze gebacken ist.

Kann man sich satt daran essen?

Das heilige Abendmahl ist nicht gegeben zur Sättigung des Leibes, sondern zur Heiligung der Seelen, sie mit Christi Leib und Blut zu speisen und zu träncken. 1 Cor. 10, 16.

Was heisset danken?

Bäten; wir bäten vor der Austheilung des heil. Abendmahls das heil. Vater Unser, und die Worte der Einsetzung, dadurch Brod und Wein zum heil. Gebrauch eingeseget wird. 1 Cor. 10, 16.

Warum hat Christus das Brod gebrochen?

Weil es ein grosser Oster-Flade war, welchen die Jünger nach der Mahlzeit nicht mehr ganz geniessen konnten.

Brechen wir unser Brod auch?

Nein, es ist vor dem Gebrauch schon bereitet, dass es ungebrochen kan genossen werden; Christus ist am Stamm des Creukes auch nicht gebrochen, wie kein Wein am Oster-Lamm durfte gebrochen werden. 2 Buch Mos. 12, 46. Joh. 19, 33.

Was

## 32 Kurze Fragen über die fünf Hauptstücke:

Was haben die Jünger vorgestellt?

Alle bußfertige Christen. Wer das gesegnete Brod empfangen, soll auch den gesegneten Kelch empfangen. Marc. 14, 23.

Was nuht solch Essen und Trinken?

Das zeigen uns die Worte an: für euch gegeben.

Was ist vor ein Essen im heil. Abendmahl.

Ein Sacramentlich Essen, da Brod und Wein in den Magen fällt, die Seele aber nimt Christi Leib und Blut zu sich, und vereinigt sich mit Ihm. Gal. 2, 20. Wie kan leiblich Essen und Trinken solche große Dinge thun?

Essen und Trinken thuts freylich nicht, sondern zc.

Was ist das Hauptstück im Sacrament?

Die Austheilung des Leibes und Blutes Christi, Vergebung der Sünden, der Seelen Leben u. Seligkeit.

Was glauben wir davon?

Nicht eine Verwandlung, oder Bedeutung, sondern eine Gemeinschaft, da uns mit dem gesegneten Brod, Christi Leib, und mit dem gesegneten Kelch, Christi Blut gegeben wird.

Wer empfäht solch Sacrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten, ist wohl eine zc. Soll man das heilige Abendmahl nüchtern empfangen?

Junge und gesunde Leute sollen es nüchtern empfangen; Krancke, Alte u. Schwache, dürfen etwas Speise zu sich nehmen, daß sie nicht durch ohnmächtigkeit werden, ihre und anderer Leute Andacht stöhren.

Wie soll man beichten?

Mit einem betrübten Herzen, mit einem demüthigen Herzen, mit einem andächtigen Herzen, mit einem glaubigen Herzen, und mit einem Herzen, das sich bessern will.

U N D E.

Universitätsseminar  
für

Geschichte d. christl. Religion.

1018